

Abendbrot ; der Bär stand draußen hinter dem Holzstoße angebunden, der arme Pech, der niemand etwas zuleide tat, obwohl er grimmig genug ausah. Oben in der Dachkammer spielten in meinen Strahlen drei kleine Kinder ; das älteste mochte sechs Jahre alt sein, das jüngste nicht mehr als zwei. Klatsch, Klatsch ! kam es die Treppe hinauf ; wer konnte das wohl sein ? Die Thür sprang auf — es war der Pech, der große zottige Bär ! Er hatte Langweile gehabt unten im Hase und hatte nun den Weg zur Treppe hinauf gefunden ; ich habe alles gesehen, sagte der Mond.

Die Kinder erschrafen sehr über das große zottige Tier ; jedes kroch in seinen Winkel, er entdeckte sie aber alle drei und beschnüffelte sie, tat ihnen aber nichts zuleide. „Das ist gewiß ein großer Hund,“ dachten sie. und dann streichelten sie ihn ; er legte sich auf den Fußboden, der kleinste Junge kletterte auf ihn hinauf und spielte mit seinem goldlockigen Köpschen Verstecken in dem dichten schwarzen Pelz. Jetzt nahm der älteste Knabe seine Trommel und schlug darauf, daß es dröhnte ; der Bär erhob sich auf den Hinterfüßen und fing an zu tanzen ; es war allerliebste anzusehen. Jeder Knabe nahm jetzt sein Gewehr, auch der Bär mußte eins haben, und er hielt es recht ordentlich fest ; es war ein prächtiger Kamerad, den sie gefunden hatten, und dann marschierten sie : „Eins, zwei, eins, zwei !“ —

Da griff jemand an die Thür, sie ging auf, es war die Mutter der Kinder. Du hättest sie sehen sollen, ihren lautlosen Schreck sehen, das kreideweiße Gesicht, den halbgeöffneten Mund, die stieren Augen. Aber der kleinste Junge nickte seelenvergnügt und rief ganz laut in seiner Sprache : „Wir spielen nur Soldaten !“ — Und dann kam der Bärenführer !

Andersen